

Georg Holtzhey

Empfangs-Gruß

bei der glücklichen Rückkehr Sr. Hoheit des Herzogs und
Ihrer Hoheit der Frau Herzogin mit Gefolge aus Afrika am
2. Juni 1862

(1862)

Das Gedicht entstand bei der Rückkehr von Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha (samt Gattin und weiterer Gesellschaft) von seiner Reise nach Ägypten und Eritrea (Anfang März–Ende Mai 1862)

Willkommen! Hochwillkommen!

Es ist fast lange Zeit,

Daß Ihr von uns gegangen

In ferne Länder seid;

5 In unwirthbare Länder

Voll Schwerniß und Gefahr,

In die noch kaum gekommen

Ein Europäer war.

Wie Jedermann voll Spannung

10 Ein jeglich Wort vernahm,

Das über Eure Reise

Zu uns herüberkam!

Wir waren recht in Sorgen

Um Euch im fernen Land,

15 Und haben treue Wünsche

Euch herzlich nachgesandt.

20 Wohl war es eine Reise
Im Dienst der Wissenschaft,
Wohl mag sie Zeugniß geben
Von deutscher Fürsten-Kraft;
Doch war es ein verehrtes,
Geliebtes Fürsten-Paar,
Das preis der übergroßen
Gefahr gegeben war.

25 Es kamen trübe Briefe
Noch in der letzten Zeit;
Wie hat sich da bekundet
Ein allgemeines Leid;
Bis in der hies'gen Zeitung
30 Ein Telegramm erschien:
»In Corfu; wohl sind Alle,
Und morgen geht's nach Wien.«

35 Wie war in seiner Freude
Da Coburg aufgeregt!
Da sah man, wie in Liebe
Treu jedes Herz Euch schlägt;
Daß Fürst und Volk verbindet
Ein unzerreißbar Band;
D'rum noch Einmal: Willkommen
40 Im treuen Vaterland!

Textnachweis:

Coburgische Zeitung, Nr. 126 (2. Juni 1862), S. 501.